

ROBERT SCHUMANN

WANDERLIED

Wanderlied

Robert Schumann,

für Chor eingerichtet und orchestriert: Max von Weinzierl

Sehr lebhaft

TENOR 1 *f* Wohl auf noch ge-trun-ken den fun - keln-den Wein, A -

TENOR 2 *f* Wohl auf noch ge-trun-ken den fun - keln-den Wein, A -

BASS 1 *f* Wohl auf noch ge-trun-ken den fun - keln-den Wein, A -

BASS 2 *f* Wohl auf noch ge-trun-ken den fun - keln-den Wein, A -

5 *rit.* *ff*

T.1 de nun ihr Lie - ben, ge - schie - den muss sein; a - de nun ihr Ber - ge, du vä - ter - lich Haus, es

T.2 *ff* de nun ihr Lie - ben, ge - schie - den muss sein; a - de nun ihr Ber - ge, du vä - ter - lich Haus, es

B.1 *ff* de nun ihr Lie - ben, ge - schie - den muss sein; a - de nun ihr Ber - ge, du vä - ter - lich Haus, es

B.2 *ff* de nun ihr Lie - ben, ge - schie - den muss sein; a - de nun ihr Ber - ge, du vä - ter - lich Haus, es

9 **a tempo**

T.1 treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus! _____ Die

T.2 treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus! _____ Die

B.1 treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus! _____ Die

B.2 treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus! _____ Die

T.1
8
Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län - der und

T.2
8
Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län - der und

B.1
Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län - der und

B.2
Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län - der und

16 *rit.* **f** **a tempo**

T.1
8
Mee-re zu geh'n; die Wo-ge nicht haf-tet am ein-sa-men Strand, die Stür-me, sie brau-sen mit

T.2
8
Mee-re zu geh'n; die Wo-ge nicht haf-tet am ein-sa-men Strand, die Stür-me, sie brau-sen mit

B.1
Mee-re zu geh'n; die Wo-ge nicht haf-tet am ein-sa-men Strand, die Stür-me, sie brau-sen mit

B.2
Mee-re zu geh'n; die Wo-ge nicht haf-tet am ein-sa-men Strand, die Stür-me, sie brau-sen mit

20

T.1
8
Macht durch das Land. _____ Mit

T.2
8
Macht durch das Land. _____ Mit

B.1
Macht durch das Land. _____ Mit

B.2
Macht durch das Land. _____ Mit

T.1
ei-len-den Wol-ken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein hei-mat-lich Lied. So

T.2
ei-len-den Wol-ken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein hei-mat-lich Lied. So

B.1
ei-len-den Wol-ken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein hei-mat-lich Lied. So

B.2
ei-len-den Wol-ken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein hei-mat-lich Lied. So

27 *rit.* **f** **a tempo**

T.1
treibt es den Bur-schen durch Wäl-der und Feld, zu glei-chen der Mut-ter, der wan-dern-den Welt. —

T.2
treibt es den Bur-schen durch Wäl-der und Feld, zu glei-chen der Mut-ter, der wan-dern-den Welt. —

B.1
treibt es den Bur-schen durch Wäl-der und Feld, zu glei-chen der Mut-ter, der wan-dern-den Welt. —

B.2
treibt es den Bur-schen durch Wäl-der und Feld, zu glei-chen der Mut-ter, der wan-dern-den Welt. —

31 **etwas langsamer** **p**

T.1
— Da grü - ßen ihn Vö - gel be - kannt ü - ber'm Meer, sie

T.2
— Da grü - ßen ihn Vö - gel be - kannt ü - ber'm Meer, sie

B.1
— Da grü - ßen ihn Vö - gel be - kannt ü - ber'm Meer, sie

B.2
— Da grü - ßen ihn Vö - gel be - kannt ü - ber'm Meer, sie

35 5

T.1
flo- gen von Flu- ren der Hei- mat hier- her, da duf- ten die Blu- men ver- trau- lich um ihn, sie

T.2
flo- gen von Flu- ren der Hei- mat hier- her, da duf- ten die Blu- men ver- trau- lich um ihn, sie

B.1
flo- gen von Flu- ren der Hei- mat hier- her, da duf- ten die Blu- men ver- trau- lich um ihn, sie

B.2
flo- gen von Flu- ren der Hei- mat hier- her, da duf- ten die Blu- men ver- trau- lich um ihn, sie

39 *mf*

T.1
trie- ben vom Lan- de die Lüf- te da- hin. Die Vö- gel, die ken- nen sein vä - ter- lich Haus, die

T.2
trie- ben vom Lan- de die Lüf- te da- hin. Die Vö- gel, die ken- nen sein vä - ter- lich Haus, die

B.1
trie- ben vom Lan- de die Lüf- te da- hin. Die Vö- gel, die ken- nen sein vä - ter- lich Haus, die

B.2
trie- ben vom Lan- de die Lüf- te da- hin. Die Vö- gel, die ken- nen sein vä - ter- lich Haus, die

43 *f* *rit.* *p*

T.1
Blu- men, die pflanzt er der Lie- be zum Strauß. Und Lie- be, die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand: So

T.2
Blu- men, die pflanzt er der Lie- be zum Strauß. Und Lie - be geht zur Hand: So

B.1
Blu- men, die pflanzt er der Lie- be zum Strauß. Und Lie - be geht zur Hand: So

B.2
Blu- men, die pflanzt er der Lie- be zum Strauß. Und Lie - be geht zur Hand: So

6 47 **a tempo** *rit.*

T.1 *p*
wird ihm zur Hei-mat das fer-ne-ste Land, so wird ihm zur Hei-mat das fer-ne-ste Land.

T.2 *p*
wird ihm zur Hei-mat das fer-ne-ste Land, so wird ihm zur Hei-mat das fer-ne-ste Land.

B.1 *p*
wird ihm zur Hei-mat das fer-ne-ste Land, so wird ihm zur Hei-mat das fer-ne-ste Land.

B.2 *p*
wird ihm zur Hei-mat das fer-ne-ste Land, so wird ihm zur Hei-mat das fer-ne-ste Land.

Erstes Tempo

51 *f*

T.1
Wohl-auf noch ge-trun-ken den fun-keln-den Wein, A-

T.2 *f*
Wohl-auf noch ge-trun-ken den fun-keln-den Wein, A-

B.1 *f*
Wohl-auf noch ge-trun-ken den fun-keln-den Wein, A-

B.2 *f*
Wohl-auf noch ge-trun-ken den fun-keln-den Wein, A-

55 *ff*

T.1
de nun ihr Lie-ben, ge-schie-den muss sein; a-de nun ihr Ber-ge, du vä-ter-lich Haus, es

T.2 *ff*
de nun ihr Lie-ben, ge-schie-den muss sein; a-de nun ihr Ber-ge, du vä-ter-lich Haus, es

B.1 *ff*
de nun ihr Lie-ben, ge-schie-den muss sein; a-de nun ihr Ber-ge, du vä-ter-lich Haus, es

B.2 *ff*
de nun ihr Lie-ben, ge-schie-den muss sein; a-de nun ihr Ber-ge, du vä-ter-lich Haus, es

59 *rit.* *ff* **a tempo** 7

T.1 treibt in die Fer-ne mich mäch-tig hin- aus, es treibt in die Fer - ne ich mäch-tig hin-aus!—

T.2 treibt in die Fer-ne mich mäch-tig hin- aus, es treibt in die Fer - ne ich mäch-tig hin-aus!—

B.1 treibt in die Fer-ne mich mäch-tig hin- aus, es treibt in die Fer - ne ich mäch-tig hin-aus!—

B.2 treibt in die Fer-ne mich mäch-tig hin- aus, es treibt in die Fer - ne ich mäch-tig hin-aus!—

63

T.1 8

T.2 8

B.1 8

B.2 8